



24.11.2025 | Stadtparlament Wil

## Interpellation: Ein Jahr nach dem Werkhof-Debakel – wie geht es weiter?

Vor einem Jahr, am 24.11.2024, lehnte das Wiler Stimmvolk einen Baukredit von rund 26 Millionen Franken für den Neubau eines Werkhofs an der St. Gallerstrasse ab. Das Projekt sah vor, den bisherigen, stark ausgelasteten Werkhof sowie die Stadtgärtnerei, die derzeit auf fünf verschiedene Standorte verteilt sind, in einem modernen Holzbau am Ostrand der Stadt zusammenzuführen. Der neue Standort sollte bessere Arbeitsbedingungen, mehr Platz für Material und Fahrzeuge sowie Synergien durch die Zusammenlegung bieten. Im Stadtparlament war der Kredit mit nur einer Gegenstimme gutgeheissen worden, was das Ergebnis der Volksabstimmung umso denkwürdiger macht.

Am 10.06.2025 gab der Stadtrat bekannt, dass in Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen geprüft werde, ob durch die Zusammenlegung des städtischen Werkhofs und des kantonalen Werkhofstützpunkts eine tragfähige neue Projektvariante entstehen könnte. Für die erforderliche Machbarkeitsstudie wurde ein Nachtragskredit von 40'000 Franken bewilligt.

### Fragen an den Stadtrat

1. Welche Lehren zieht der Stadtrat aus der verlorenen Volksabstimmung vom 24.11.2024?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Abklärungen bezüglich eines neuen Werkhof-Projekts in Zusammenarbeit mit dem Kanton?
3. Weshalb wurde eine Zusammenarbeit mit dem kantonalen Werkhof bei der ersten Vorlage nicht geprüft? Falls sie geprüft und verworfen wurde: Was waren die Gründe für den Alleingang?
4. Laufen Gespräche mit angrenzenden Gemeinden, um zu klären, ob auch mit ihnen Synergien im Bereich Werkhof genutzt werden könnten?
5. Werden neben dem Grundstück an der St. Gallerstrasse weitere Standorte in Betracht gezogen?
6. Wird das neue Projekt ohne die Eingliederung der Stadtgärtnerei geplant, würde der ursprünglich vorgesehene Synergiegewinn entfallen. Hat sich der Stadtrat Gedanken zu Standorten gemacht, an denen sowohl die beiden Werkhöfe als auch die Stadtgärtnerei gemeinsam untergebracht werden könnten?
7. Besteht nach der absehbaren Ausserbetriebnahme der ARA Freudenua ein Verwendungszweck für dieses Gelände?
8. Wäre das Areal der ARA Freudenua für den Bedarf beider Werkhöfe und der Stadtgärtnerei geeignet?

Erstunterzeichner:  
Sebastian Koller

Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE prowil) – Ein Jahr nach dem Werkhof-Debakel – wie geht es weiter?

		Unterzeichn...
		JA
Benjamin Büsser		
Michael Sarbach		
Meret Grob		
Andreas Hüssy		
Ronja Stahl		
Roger Edelmann		
Harry Huber		
Urs Bollinger		
Mathias Schlegel		
Pascal Stieger		
Aaron Gämperle		
Alexander Steele		